

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Gastinstitution: Western Norway University of Applied Science

Studienjahr: 2020

Aufenthaltsdauer: von 01.08.2020 bis 30.09.2020

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
5. Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers
6. Praktikumsbetreuung vor Ort
7. Anmeldeprozess im Vorfeld
8. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen soll

Der Ort Sogndal ist eher klein mit 6000 Einwohnern. Wobei die Hälfte davon Studenten sind. Die „Stadt“ liegt mitten in den Bergen und am Fjord. Es ist ein eher abgelegener Ort, aber für Leute die Abgeschlossenheit, Natur und Outdoorsport lieben, genau das richtige. In Norwegen lässt es sich sehr einfach leben. Den Menschen geht es gut und das merkt man auch. Sehr offen sind die meisten eher nicht, aber es gibt auch einige Ausnahmen und wenn man zusammen Klettern oder Skifahren geht, dann sind die Leute sehr entspannt. Die Unterkunft im Studentenheim hatte alles was man brauchte. Allerdings würde ich die Unterkünfte „Elvatunet“ oder „Studjarsen“ auf Grund von Gemütlichkeit vorziehen. Am allerbesten ist natürlich, man findet etwas privat und lebt mit Norwegern zusammen. Man kann schon sehr viel Geld in Norwegen ausgeben wenn man will. Allerdings lassen sich die Basis Lebenskosten auch erheblich reduzieren. Die Grundnahrungsmittel sind meist nicht so teuer und es gibt auch die Möglichkeit von „alternativer Lebensmittelbeschaffung“. Die Uni ist sehr gut ausgestattet. Die Bibliothek eignet sich sehr gut zum lernen. Ich wurde durch das Department of Enviromental Sciences betreut. Meine Betreuer Paula Hilger und Thomas Scheiber sind fachlich sehr kompetent und hilfsbereit. Der ganze Erasmus Anmeldeprozess ist etwas mühsam, aber es lohnt sich. Vor allem besteht immer die Möglichkeit den Aufenthalt zu verlängern, was ich auch getan habe. Für Leute die nahe an der Natur leben wollen und die gern Sport in den Bergen machen ist Sogndal ein Traum. Ich habe meinen Aufenthalt dort verlängert und will auch gern wieder zurück nach Sogndal. Ich war noch nie so viel Skifahren, Wandern und draußen in der Natur wie hier. Und studiert habe ich natürlich auch. 😊